

# HAFEN AKTUELL

AUSGABE 2 | OKTOBER 2026



## GEMEINSAM FÜR EINEN SAUBEREN RHEIN

RhineCleanUp 2026: Mit Greifzangen und  
Sammelsäcken gegen den Müll

12

## UNTERSCHÄTZTE KRAFT WASSER

Warum der Rhein kein Freibad ist –  
Vorsicht am Ufer

22



Karlsruher Umschlags- und Handelsgesellschaft mbH  
Südbeckenstraße 21 | 76189 Karlsruhe | 0721 95217-0  
info@kuhg.de | www.kuhg.de



Logistik mit kuhg. Logisch!

Umschlag | Freilager | Lager | Karlsruher Hafen  
Schüttgut-Umschlag von geschlossener Halle in Schiff, Waggon und LKW

**BAUMEISTER**  
SCHWEISSTECHNIK



www.baumeister.tools



Schweißgeräte Gase  
Werkzeuge Zubehör  
Servicewerkstatt

BAUMEISTER SCHWEISSTECHNIK GMB & CO.KG  
Hochbahnstr. 4 76189 Karlsruhe Rheinhafen  
Tel. 0721 98 23 38-0  
info@baumeister.tools

Montag bis  
Donnerstag  
7.30-16.30 Uhr  
Freitag  
7.30-15.00 Uhr



## 6 1,24 MILLIONEN LKW WENIGER

Baden-Württembergs Häfen verzeichnen  
2025 mehr Güterumschlag



## 15 SINKENDER PEGEL – STEIGENDER DRUCK

ver.di fordert Entlastung für Beschäftigte  
in der Binnenschifffahrt



## 16 HERBSTZAUBER AUF DEM RHEIN

Herbstfahrten mit der MS Karlsruhe



## 18 ZWEI TAGE FÜR FLUSS UND SCHIFFFAHRT

Am 24. und 27. September 2026  
standen Lebensräume und Verkehrs-  
wege zugleich im Fokus

## 10 WENN DER RHEIN SCHRUMPT

Niedrigwasser belastet Schiff-  
fahrt und Wirtschaft

## 13 GRÜNER KURS AUF DER WASSERSTRASSE

Bund stellt bis zu 70 Millionen  
Euro für grüne Binnenschiff-  
fahrtskorridore bereit

## 20 WENN ZENTIMETER ZÄHLEN

Das kleine  
Niedrigwasser-Lexikon

# WAS WENN WIR ALLE EINEN BEITRAG LEISTEN.

WELTMARKTFÜHRER IM EDELSTAHLRECYCLING.  
IM RHEINHAFEN ZUHAUSE.



CRONIMET-FERROLEG.DE



METALS  
ARE  
OUR  
PASSION

**CF** **CRONIMET**  
FERROLEG.

**BLU** KARLSRUHE  
BODENVERWERTUNG LAGERUNG UMSCHLAG  
**DAS TRIPORTAL-DREHKREUZ** **MEHRWERT  
DURCH  
EFFIZIENZ**



**WIR  
STELLEN  
EIN**

Stoffstrommanager M/W/D  
Maschinist M/W/D

**130  
ABFALL-  
SCHLÜSSEL**

**BODENVERWERTUNG  
LAGERUNG  
UMSCHLAG**

Die Anlage in Karlsruhe für  
Ihre mineralischen Abfälle –

Kontaktieren Sie uns.  
BLU GmbH & Co. KG  
Hochbahnstr. 8-10  
76189 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 530 728-0  
info@blu-karlsruhe.de  
blu-karlsruhe.de



**Patricia Erb-Korn**

Geschäftsführerin KVVH GmbH –  
Geschäftsbereich Rheinhäfen

## NIEDRIGWASSER BRAUCHT STARKE ANTWORTEN.

### LIEBE LESERINNEN UND LESER VON HAFEN AKTUELL,

der Rhein ist Verkehrsweg, Wirtschaftsader und ein entscheidender Teil unserer Infrastruktur. Wie abhängig funktionierende Lieferketten von seiner Leistungsfähigkeit sind, hat uns das Niedrigwasser in diesem Jahr sehr deutlich vor Augen geführt.

Wenn Binnenschiffe aufgrund geringer Fahrrinntiefen nur noch einen Teil ihrer üblichen Ladung transportieren können, hat das unmittelbare Folgen. Transportkapazitäten sinken, Umlaufzeiten verlängern sich, Kosten steigen. Und die Mengen, die das Schiff nicht mehr bewegen kann, finden nicht über Nacht Platz auf Lkw oder Güterzügen. Was auf dem Rhein passiert, wirkt deshalb weit über die Wasserstraße hinaus.

Für mich zeigt diese Situation vor allem eines: Wir müssen die Binnenschifffahrt widerstandsfähiger machen und ihre Rolle innerhalb eines leistungsfähigen Verkehrssystems stärken. Die Grundlage dafür ist eine verlässliche Wasserstraßeninfrastruktur. Hinzu kommen verlässlichere Pegelvorhersagen, eine gute Anbindung an die Schiene, Schiffe, die auch bei niedrigen Wasserständen wirtschaftlich fahren können, Logistikketten, die flexibel auf Engpässe reagieren, und durchgängig digitale Prozesse. Klimaresilienz entsteht nicht durch eine einzelne Maßnahme, son-

dern durch das Zusammenspiel vieler Faktoren.

Die Rheinhäfen Karlsruhe haben dafür eine gute Ausgangsposition. Wasser, Schiene und Straße treffen an unserem Standort unmittelbar aufeinander. Diese Trimodalität ermöglicht es, Warenströme flexibel zu organisieren und die jeweiligen Stärken der Verkehrsträger miteinander zu verbinden. Die Zukunft liegt aus meiner Sicht nicht im Gegen-einander von Binnenschiff, Bahn und Lkw, sondern in ihrer intelligenten Vernetzung.

Mit PORTCONNECT treiben wir diese Entwicklung auch digital voran. Im Projekt CRANE beschäftigen wir uns zugleich sehr konkret mit der Klimaresilienz der Häfen am Oberrhein und den Anpassungen, die künftig notwendig werden.

Dafür braucht es jedoch auch verlässliche politische Rahmenbedingungen. Investitionen in Wasserstraßen, Schleusen und Hafeninfrastruktur müssen langfristig planbar sein und schneller umgesetzt werden können. Klimawandel, volle Autobahnen und die Notwendigkeit sicherer Lieferketten sind Gründe genug, das Potenzial des Binnenschiffs endlich auszuschöpfen.

Herzlichst, Ihre

*Patricia Erb-Korn*

### IMPRESSUM

#### HAFEN AKTUELL

Das Magazin der Rheinhäfen Karlsruhe

#### HERAUSGEBER

Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH – Geschäftsbereich Rheinhäfen  
Werftstr. 2, 76189 Karlsruhe  
Telefon: 0721 599-7400  
Fax: 0721 599-7409  
E-Mail: hafen-aktuell@rheinhafen.de  
Internet: www.rheinhafen.de

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG (v.i.S.d.P.)

Patricia Erb-Korn, Geschäftsführerin

#### REDAKTION

projektart – vogel rosenbaum & partner  
E-Mail: hafen-aktuell@rheinhafen.de

#### LAYOUT

projektart – vogel rosenbaum & partner  
www.projektart.eu

#### BILDQUELLEN

Titel: © projektart, S. 16/17: © Thomas Adorff, projektart, S. 18 – Foto: IMO

#### AUFLAGE

2.500 Stück

#### ERSCHEINUNGSWEISE

3 x jährlich

#### DRUCK

Bachmann & Wenzel  
www.bundwoffsetdruck.de

**RHEINHÄFEN**  
KARLSRUHE

# 1,24 MILLIONEN LKW WENIGER

BADEN-WÜRTTEMBERGS HÄFEN

VERZEICHNEN 2025 MEHR GÜTERUMSCHLAG

**HAFEN**  
LOGISTIK

**M**it rund 24,9 Millionen Tonnen stieg der Güterumschlag im Südwesten 2025 um 2,1 Prozent. Rechnerisch entspricht das rund 1,24 Millionen Lkw-Ladungen. Die Bilanz stammt allerdings aus der Zeit vor dem Niedrigwassersommer 2026, der die Anfälligkeit dieses Transportwegs erneut gezeigt hat.

Weniger Wasser, weniger Ladung: Das Niedrigwasser im Sommer 2026 hat die Binnenschifffahrt und ihre Kunden vor große Herausforderungen gestellt. Wie stark sich die niedrigen Pegel auf den Güterumschlag in Baden-Württemberg auswirken, lässt sich noch nicht abschließend beziffern. Die im Mai veröffentlichte Jahresbilanz beschreibt die Entwicklung davor.

Und diese Bilanz kann sich sehen lassen: 2025 wurden in Baden-Württemberg rund 24,9 Millionen Tonnen Güter per Binnenschiff umgeschlagen, 2,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Nach einem Rückgang von 2020 bis 2023 legte der Umschlag damit zum zweiten Mal in Folge zu. An 26 von 38 Häfen und Umschlagplätzen stieg die Gütermenge. Karlsruhe, Mannheim, Kehl, Heilbronn und Stuttgart vereinten 77 Prozent des

Umschlags auf sich. Zum Vergleich: Ein großes Gütermotorschiff mit 3.000 Tonnen Traglast kann bis zu 150 Lkw ersetzen. Bei 20 Tonnen je Lastwagen entspricht der Jahresumschlag rechnerisch 1.245.000 Lkw-Fahrten. Das ist ein Ladungsäquivalent, keine Zahl tatsächlich vermiedener Fahrten.

Nicht alle Bereiche profitierten gleichermaßen. Der Kohletransport nahm deutlich zu, bei Mineralöl- und chemischen Erzeugnissen gingen die Mengen dagegen zurück. Der Containerverkehr verlor gegenüber 2024 sogar 10,2 Prozent.

Bemerkenswert ist auch die Entwicklung auf der Straße: Ein starker Anstieg des Lkw-Verkehrs blieb während der Niedrigwasserphase bislang aus. Laut Statistischem Bundesamt stieg die Fahrleistung mautpflichtiger Lastwagen im August gegenüber Juli lediglich um 0,6 Prozent, im Juli waren es 0,8 Prozent. Welche Transporte vom Schiff auf die Straße wechselten, lässt sich daraus allerdings nicht ablesen, ebenso wenig eine Aussage für Baden-Württemberg.

Für Hafenstandorte wie Karlsruhe zeigt beides, wie wichtig verlässliche Wasserwege sind. Die positive Bilanz 2025 gibt Rückenwind und ist zugleich Anlass, die Wasserstraßenlogistik widerstandsfähiger zu machen.



**HAFEN**  
LOGISTIK

## SICHER AN DER SCHNITTSTELLE

Aktualisierter ISGINTT-Leitfaden für

Binnentankschiffe und Terminals

**W**o gefährliche Güter zwischen Schiff und Land wechseln, zählt ein sicheres Zusammenspiel. Der aktualisierte ISGINTT-Leitfaden bündelt dafür bewährtes Praxiswissen, jetzt in fünf Sprachen. Auch für die Rheinhäfen Karlsruhe ist er eine wichtige Orientierung.

Wenn ein Tankschiff am Terminal festmacht, müssen Menschen, Technik und Abläufe zuverlässig zusammenspielen. Gerade beim Umschlag von Gefahrgütern braucht es ein gemeinsames Verständnis von Sicherheit an Bord und an Land. Hier setzt der Internationale Sicherheitsleitfaden für die Binnentankschifffahrt und Binnentankterminals, kurz ISGINTT, an.

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) und das Oil Companies International Marine Forum (OCIMF) haben am 22. Juli 2026 eine aktualisierte Fassung der zweiten Ausgabe von 2023 veröffentlicht. Sie liegt auf Englisch, Französisch, Deutsch, Niederländisch und Portugiesisch vor, weitere Sprachen wie Spanisch sollen folgen. So sollen Beschäftigte die Empfehlungen leichter in ihre tägliche Arbeit übernehmen können.

Der Leitfaden behandelt den sicheren Umgang mit Rohöl, Erdölprodukten,

Chemikalien und verflüssigten Gasen. Im Fokus steht die Schnittstelle zwischen Binnentankschiffen und Terminals. ISGINTT ergänzt die geltenden Rechtsvorschriften um bewährte Praxisverfahren, ersetzt sie aber nicht, und ist mit Leitlinien der Seeschifffahrt wie dem ISGOTT kompatibel.

Das Nachschlagewerk gliedert sich in fünf Bereiche: allgemeine Informationen, Tankschiffe, Terminals, das Management der Schnittstelle sowie verflüssigte Gase. Die Inhalte reichen von Gefahren wie Entzündbarkeit, giftigen Dämpfen und Sauerstoffmangel bis zur Notfallplanung mit klaren Kommunikationswegen und gemeinsamen Übungen. Sicherheitschecklisten unterstützen zudem die Zusammenarbeit beim Umschlag.

Für die Rheinhäfen Karlsruhe hat das einen direkten Bezug: Im Ölhafen wurden 2025 rund 4,12 Millionen Tonnen

Güter wasserseitig umgeschlagen. Dort stehen sechs Verladeeinrichtungen für Mineralöl und eine Umschlaganlage für Flüssiggas zur Verfügung. Die sichere Zusammenarbeit von Schiffsbesatzungen und Umschlagbetrieben gehört damit zum Hafenalltag. Entscheidend ist, dass die Empfehlungen die Menschen erreichen, die an Bord und an den Terminals Verantwortung tragen.



### ÜBER DEN ISGINTT

Hinter ISGINTT steht ein langjähriges Gemeinschaftsprojekt. ZKR und OCIMF initiierten es 2006. Im darauffolgenden Jahr schloss sich die Gesellschaft der Gastankschiffs- und Terminalbetreiber SIGTTO an. Auf die erste Ausgabe von 2010 folgte 2023 die zweite. Das Werk führt Erfahrungen verschiedener Branchenverbände zusammen und verfolgt einen gemeinsamen Anspruch: Risiken erkennen, bewährte Verfahren weiterentwickeln und Sicherheit dauerhaft verbessern.



### VERANTWORTUNGSVOLL

IM UMGANG MIT BEGRENZTEN  
ROHSTOFFRESSOURCEN

### FÜHREND

IN DER SCHROTTAUFBEREITUNG- UND  
VERWERTUNG

WWW.SCHROTT-WETZEL.DE



# DREI FALTIG KEIT

AM RHEINHAFEN

## TEIL 1: DIE HAFENBAHN

**A**uf rund 40 Kilometern Gleis verbindet die Hafenbahn Kaianten und Betriebe mit dem Schienennetz der Deutschen Bahn. Zum Auftakt unserer Serie über die drei Verkehrsträger des Hafens werfen wir einen Blick auf ein Stück Infrastruktur, dessen Geschichte fast so weit zurückreicht wie die des Hafens selbst.

Der Rheinhafen steht für die Binnenschifffahrt, für Umschlag und für Wasser. Doch ein Hafen ist nur so leistungsfähig wie seine Verbindung ins Hinterland. Als trimodale Drehscheibe bündelt der Karlsruher Hafen maritime wie auch kontinentale Ladungsströme: vom Wasser über die Straße bis hin zur Schiene. Letztere steht im Mittelpunkt des ersten Teils unserer Serie.

Die Geschichte der Hafenbahn beginnt fast zeitgleich mit der des Hafens: seit 1901 verbinden die Karlsruher Rheinhäfen den lokalen Wirtschaftsraum mit der internationalen Rheinschifffahrt. Seitdem ist es stetig gewachsen und

umfasst heute 40,1 Kilometer Gleis. Angebunden ist es über den Bahnhof Karlsruhe-West an die Strecke Winden-Karlsruhe und an die Güterumgehungsbahn Karlsruhe. Wie eng Schiene und Wasser miteinander verzahnt sind, zeigt sich am Gleisanschluss, der sich auf einer Uferlänge von 14 Kilometern über die Hafenbecken erstreckt. Eine kuriose Fußnote kennen selbst viele Karlsruherinnen und Karlsruher nicht: In den 20er Jahren wurde eine zweite Hafenbahn gebaut, aber nie in Betrieb genommen. In den Hochzeiten des Hafenbetriebs erschien den Verantwortlichen eine einzige Bahnzufahrt zu wenig. Wirtschaftskrisen und der

Zweite Weltkrieg unterbanden eine Fortsetzung des Projekts.

Die Verantwortung für die Gleise wurde sich lange Zeit zwischen dem Hafen und der staatlichen Eisenbahn geteilt, obwohl der Grund und Boden über den sich die Gleise schlängeln stets dem Hafen gehörte. 2007 übernahmen die Rheinhäfen Karlsruhe das Schienennetz im Hafen schließlich vollständig. Seitdem liegen Eigentum, Unterhalt und Betriebsführung in einer Hand. Die Rheinhäfen schaffen die entsprechende Infrastruktur, Züge müssen andere mitbringen wie etwa die hafenansässigen Unternehmen.

Gesteuert wird das Ganze vom Stellwerk Bahnhof Karlsruhe Rheinhafen. Dabei setzt der Hafen auf eine bewährte Technik: Das manuelle Stellwerk verrichtet noch immer zuverlässig seinen Dienst.

Was die Hafenbahn leistet, zeigt die Bilanz: Im Jahr 2024 wurden allein im Rheinhafen knapp 1,23 Millionen Tonnen Güter per Bahn transportiert.

## Karlsruhe genießen und das Klima schonen?

**KA**nn ich.

Besser versorgt, weiter gedacht.

Zu einer lebenswerten Region gehören saubere und günstige Energie, reines Trinkwasser und viele gute Ideen, mit denen Sie Energie sparen können. Das alles tun wir gerne für Karlsruhe und die Region, für die Menschen die hier leben – heute und in Zukunft. Sprechen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

**Stadtwerke  
Karlsruhe**  
Besser versorgt, weiter gedacht.



# WENN DER RHEIN SCHRUMPFT

## NIEDRIGWASSER BELASTET SCHIFFFAHRT UND WIRTSCHAFT

**W**eniger Ladung, höhere Frachtkosten und wachsende Unsicherheit für die Industrie: Der Niedrigwassersommer 2026 bringt die Rheinlogistik an ihre Grenzen. Die wirtschaftlichen Folgen könnten Milliardenhöhe erreichen. Kurzfristige Hilfen sollen Engpässe abfedern, langfristig müssen sich Schifffahrt und Häfen auf häufigere Extremlagen einstellen.

Breite Kiesflächen, freiliegende Ufer und Frachtschiffe mit deutlich weniger Ladung: Der Niedrigwassersommer 2026 zeigt, wie letztlich eine der wichtigsten Transportachsen Europas ist. Am Pegel Kaub, einem entscheidenden Engpass der Rheinschifffahrt, sank der Wasserstand Mitte August nach Angaben des SWR auf unter zehn Zentimeter. Anfang September hatten sich die Werte wieder erholt, volle Beladung war jedoch weiterhin nicht möglich.

Auch am Oberrhein hielt die Belastung über Wochen an. Das bei der Bundesanstalt für Gewässerkunde veröffentlichte Niedrigwassermonitoring dokumentierte für Maxau bei Karlsruhe bis zum 28. August eine 50 Tage umfassende Niedrigwasserphase, darunter 18 Tage in der Kategorie „sehr seltenes Niedrigwasser“. Die vorläufigen Daten verdeutlichen: Für Häfen und Unternehmen ging es um einen länger anhaltenden Ausnahmezustand.

Die wirtschaftliche Rechnung beginnt an Bord. Weniger Ladung je Schiff bedeutet, dass für dieselbe Gütermenge mehr Fahrten oder zusätzliche Schiffe benötigt werden. Ein vereinfachtes Beispiel: Kann ein Schiff nur noch die Hälfte laden, braucht es für dieselbe Menge rechnerisch zwei statt einer Fahrt. Personal, Treibstoff und Schiffsraum werden dadurch pro transportierter Tonne stärker beansprucht. Hinzu kommen Umplanungen, Zwischenlagerung und gegebenenfalls alternative Transporte. Wie stark die Kosten steigen können,

berichteten Anfang August Verbände der Recycling- und Rohstoffwirtschaft: Auf einzelnen Verbindungen hätten sich die Frachtkosten verdrei- bis vervierfacht; Schiffe könnten teilweise nur ein Drittel bis die Hälfte ihrer üblichen Ladung mitnehmen. Diese Angaben beschreiben besonders betroffene Verkehre, keinen einheitlichen Preisaufschlag für die gesamte Rheinschifffahrt. Für Chemie-, Stahl- und Mineralölunternehmen können aus Transportproblemen Produktionsrisiken werden. Rohstoffe und Vorprodukte lassen sich kurzfristig nur begrenzt auf andere Verkehrsträger verlagern.

Das Institut der deutschen Wirtschaft warnte deshalb vor Lieferengpässen. Stefan Kooths vom Kiel Institut für Weltwirtschaft schätzte Anfang August den möglichen Wertschöpfungsausfall im dritten Quartal auf ein bis zwei Milliarden Euro. Das ist nur eine Prognose, keine abschließende Schadensbilanz. Wie hoch die Verluste tatsächlich ausfallen, hängt wesentlich von der Dauer



der Einschränkungen ab. Bund und Länder reagierten mit Maßnahmen, die Ausweichtransporte erleichtern sollen.

Nach dem Spitzengespräch am 6. August kündigte das Bundesverkehrsministerium unter anderem erleichterte Ausnahmen vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot für Lkw sowie Unterstützung bei der Organisation von Schienenverkehren an. Die Umschlagmöglichkeiten zwischen Schiff, Bahn und Straße sollten möglichst flexibel genutzt werden. Solche Schritte können Engpässe abfedern; zusätzliche Transportkapazi-

tät entsteht dadurch nur im Rahmen der verfügbaren Fahrzeuge, Infrastruktur und Beschäftigten. Langfristig braucht die Rheinschifffahrt Anpassungen, die über die nächste Trockenphase hinausreichen. Beim Rheintag in Koblenz diskutierten Fachleute Anfang September unter anderem Schiffe mit geringerem Tiefgang und angepassten Rumpf- und Antriebskonzepten. Weitere Vorschläge betreffen den Wasserrückhalt in Auen und Zuflussgebieten. Solche Ansätze müssen unterschiedliche Nutzungsansprüche und ökologische Zusammenhänge berücksichtigen.

## ZAHLEN IM BLICK. HAFEN IM HERZEN.

im Büro ... im Team ... für die Rheinhäfen

Wir suchen Sie als

**KAUFMÄNNISCHE FACHKRAFT** M/W/D

in Teilzeit für unsere kaufmännische Abteilung

### IHRE AUFGABEN. VIELSEITIG UND VERANTWORTUNGSVOLL.

- \* Mitarbeit in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- \* Unterstützung bei Miet-, Erbbau- und Gestattungsverträgen
- \* Mitwirkung im Mahnwesen und bei der Bearbeitung offener Forderungen
- \* Statistische Erfassung des Güterumschlags auf Bahn und Schiff
- \* Unterstützung der kaufmännischen Leitung im Tagesgeschäft

### IHR PROFIL. KAUFMÄNNISCH STARK. GEMEINSAM ERFOLGREICH.

- \* Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- \* Eigenverantwortliche und sorgfältige Arbeitsweise
- \* Freude an der Zusammenarbeit im Team
- \* Sicherer Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen
- \* Kenntnisse in SAP-Finanzanwendungen, insbesondere in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung

### UNSER ANGEBOT. FLEXIBEL. SICHER. GUT VEREINBAR.

- \* Unbefristete Beschäftigung mit sechs Monaten Probezeit
- \* Einstieg ab sofort mit 75 % – 29 Stunden pro Woche
- \* Spätere Aufstockung gegebenenfalls möglich
- \* Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice nach Absprache
- \* Vergütung nach Entgeltgruppe E9

Sie möchten die kaufmännische Seite des Karlsruher Rheinhafens mitgestalten? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen. Bitte senden Sie uns Ihr Anschreiben, Ihren Lebenslauf und Ihr letztes Arbeitszeugnis.



BEWERBUNG@RHEINHAFEN.DE

**RHEINHÄFEN**  
KARLSRUHE

# GEMEINSAM FÜR EINE SAUBEREN RHEIN

**A**m 12. September rief der RhineCleanUp erneut dazu auf, die Flussufer gemeinsam von Müll zu befreien. Auch in Karlsruhe hatte das Team Sauberes Karlsruhe zur Sammelaktion in den Rheinauen Daxlanden eingeladen. Im Mittelpunkt stand der Schutz eines Naturraums, der die gesamte Region prägt.

Seit 2018 bringt RhineCleanUp Menschen zusammen, die Flussufer von Abfällen befreien. Was am Rhein begann, hat sich inzwischen auf zahlreiche weitere Flüsse ausgeweitet. Vereine, Unternehmen, Familien und Einzelpersonen können sich beteiligen. Neben den Sammelaktionen setzt sich die Initiative für Aufklärung und Themen rund um Müllvermeidung ein. Der diesjährige Aktionstag stand auch unter dem Eindruck des Niedrigwassers. Wie der SWR berichtete, waren entlang des Rheins Uferbereiche zugänglich, die sonst unter Wasser liegen.

Dadurch kamen zusätzliche Abfälle und lange verborgene Gegenstände zum Vorschein. Die außergewöhnliche Situation machte sichtbar, was sich über Jahre im und am Fluss angesammelt hatte. Dabei lohnt sich auch ein Blick auf die Langlebigkeit von Abfällen im Gewässer: Glas, Kunststoffverpackungen, synthetische Seile und Autoreifen können dort über Jahrzehnte oder länger verbleiben. Wie schnell sie verwittern, korrodieren oder in kleinere Bestandteile zerfallen, hängt vom Material und den Umweltbedingungen ab. Sichtbarer Zerfall bedeutet dabei nicht,

dass die Stoffe aus dem Ökosystem verschwunden sind.

In Karlsruhe hatte das Team Sauberes Karlsruhe am 12. September zur Müllsammelaktion in den Rheinauen Daxlanden aufgerufen und dafür Sammelmaterial bereitgestellt. Damit bot die Stadt einen unkomplizierten Einstieg für alle, die sich vor Ort engagieren wollten. Bundesweit haben sich am Rhein und auch an anderen Flüssen um die 40.000 fleißige Helferinnen und Helfer an diesem Projekt beteiligt, die insgesamt mehr als 300 Tonnen Abfall an Ufern und umliegenden Grünflächen beseitigt haben.

Für die Region Karlsruhe ist der Rhein mit dem Rheinhafen nicht nur bedeutender Verkehrsweg, sondern insbesondere auch Naturraum und Erholungsgebiet. Gerade diese vielfältige Nutzung macht einen sorgsam Umgang mit seinen Ufern wichtig. Auch aus Sicht eines Hafenstandorts erinnert RhineCleanUp daran, dass Verantwortung für den Fluss im Alltag beginnt: mit vermiedenen Abfällen und ordnungsgemäßer Entsorgung. Ein sauberer Rhein bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe. Der Aktionstag gibt ihr einen festen Termin und macht deutlich, wie unmittelbar sich Engagement vor der eigenen Haustür auswirken kann.

## #RHINECLEANUP

RhineCleanUp 2026:  
Mit Greifzangen und  
Sammelsäcken gegen den Müll



## GRÜNER KURS AUF DER WASSERSTRASSE –

Bund stellt bis zu 70 Millionen Euro für  
grüne Binnenschifffahrtskorridore bereit

**E**missionsarme und emissionsfreie Schiffe brauchen eine passende Energieversorgung an Land. Ein neues Förderprogramm des Bundes unterstützt deshalb moderne Antriebe und den Aufbau der notwendigen Lade- und Tankinfrastruktur.

Ein Schiff mit alternativem Antrieb braucht eine zuverlässige Energieversorgung entlang seiner Route. Genau hier setzt die neue „Richtlinie über Zuwendungen für eine grüne Binnenschifffahrt“ an: Schiffe und Infrastruktur sollen gemeinsam weiterentwickelt werden. Den ersten Förderaufruf veröffentlichte das Bundesministerium für Verkehr (BMV) am 10. August 2026. Er umfasst ausschließlich die Förderlinie „Aufbau grüner Binnenschifffahrtskorridore“.

Im Mittelpunkt stehen Güterverkehrsverbindungen, auf denen emissionsfreie oder emissionsarme Binnenschiffe eingesetzt werden können. Förderfähig ist unter anderem die entsprechende Aus- oder Umrüstung neuer sowie bestehender Güterschiffe. Hinzu kommen Lade- und Tankanlagen, Einrichtungen zur Erzeugung erneuerbaren Stroms und erneuerbaren Wasserstoffs sowie Speicherlösungen. Auch Versorgungsinfrastruktur an Umschlag- und Liegeplätzen außerhalb von Häfen soll unterstützt werden.

Anträge für die erste Förderlinie können vom 17. August bis einschließlich 19. Oktober 2026 über das Förderportal easy-Online eingereicht werden. Angesprochen sind Unternehmen, Kommunen und weitere wirtschaftlich tätige Akteure mit Sitz in Deutschland. Zuständig für die Bewilligung ist die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV).

Die zweite Förderlinie richtet den Blick auf regionale Verkehrsverlagerung, insbesondere in Ballungsräumen und Hafenregionen. Sie unterstützt Projekte, die öffentlichen Personennahverkehr und urbane Wirtschaftsverkehre auf emissionsfreie Binnenschiffe bringen. Für diese Linie läuft das Antragsfenster vom 1. September bis einschließlich 19. Oktober 2026.

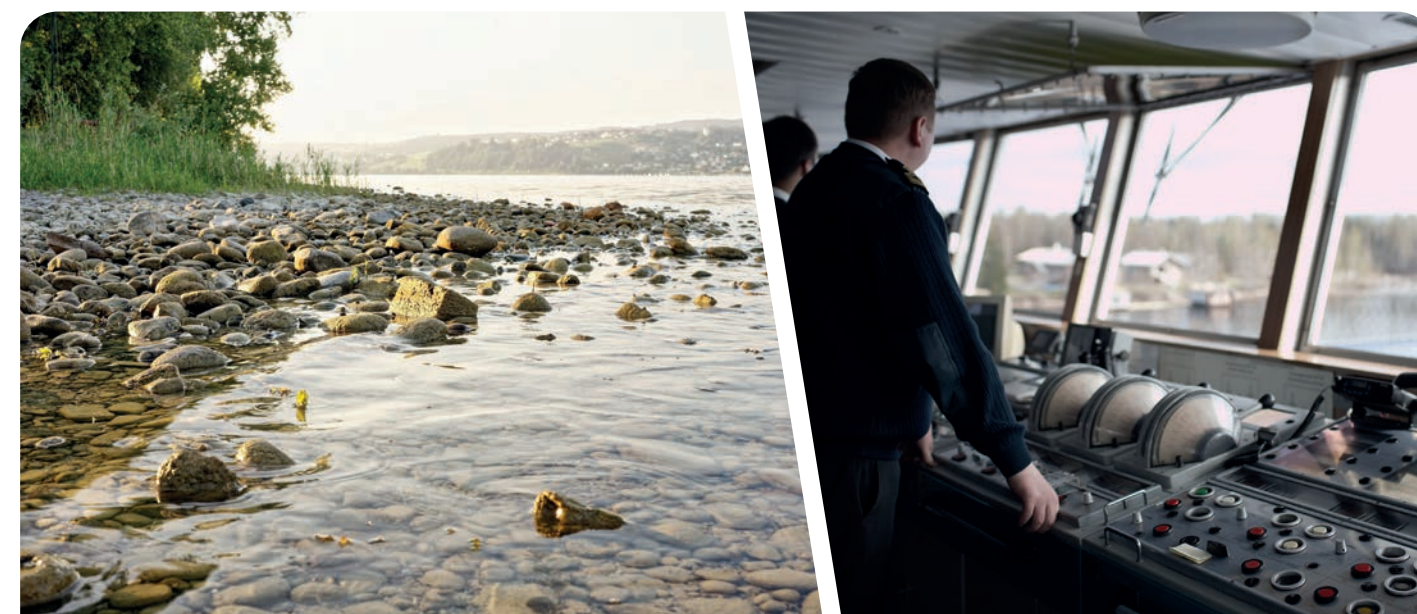
Mit dem Programm verfolgt der Bund gleich mehrere Ziele: erhöhter Verkehr auf der Wasserstraße, geringere Emissionen und eine langfristig wettbewerbsfähige deutsche Binnenschifffahrt. Zugleich soll die Förderung zu den nationalen Klimazielen und zur Umsetzung europäischer Vorgaben für die Infrastruktur alternativer Kraftstoffe beitragen. Finanziert wird sie aus dem Klima- und Transformationsfonds. Für den übergeordneten Haushaltstitel „Klimafreundliche Schifffahrt und Häfen“ stehen von 2026 bis 2029 zunächst 400 Millionen Euro bereit. Diese Summe umfasst ein breiteres Förderportfolio und ist nicht allein für den aktuellen Korridorauftrag vorgesehen.



**Hafen- und Flussbau GmbH**

Siemensstraße 8  
76474 Au am Rhein  
Postfach 46  
Fon 07245 9196-0  
Fax 07245 9196-20  
Mail [info@ohf-wasserbau.de](mailto:info@ohf-wasserbau.de)  
Web [www.ohf-wasserbau.de](http://www.ohf-wasserbau.de)

WASSERBAU  
RAMMARBEITEN  
(DALBEN UND SPUNDWÄNDE)  
STAHLWASSERBAU  
DÜKERBAU- UND VERLEGUNGEN  
BÖSCHUNGSBEFESTIGUNGEN  
UFERSICHERUNGEN  
NASSBAGGERARBEITEN  
REGULIERUNGSARBEITEN  
BAUBERATUNG  
KONSTRUKTION UND STATIK



## SINKENDER PEGEL – STEIGENDER DRUCK

ver.di fordert Entlastung für  
Beschäftigte in der Binnenschifffahrt

**N**iedrigwasser bringt auch die Menschen an Bord an ihre Grenzen: Erschwerte Fahrbedingungen verlangen besondere Konzentration, Erfahrung und nautische Expertise. ver.di fordert deshalb, bei der Anpassung an den Klimawandel neben Schiffen und Wasserstraßen auch die Arbeitsbedingungen stärker in den Blick zu nehmen.

„Wenn die Pegel sinken, steigt auch der Druck auf die Beschäftigten.“ Mit diesen Worten machte ver.di-Bundesschifffahrtssekretär Liam Pape am 5. August 2026 auf die Arbeitsbedingungen an Bord aufmerksam. Vor dem Niedrigwasser-Spitzenreffen im Bundesverkehrsministerium verlangte die

Gewerkschaft, die Belastungen der Beschäftigten zu einem Schwerpunkt der Beratungen zu machen.

Aus Sicht von ver.di greife die Debatte über tiefere Fahrrinnen und widerstandsfähigere Lieferketten maßgeblich zu kurz. Das Navigieren bei niedrigen Wasserständen erfordere nautisches Fachwissen und langjährige Erfahrung. Auch moderne Schiffe mit geringem Tiefgang erreichten bei extremen Pegeln ihre Grenzen.

Die Gewerkschaft verbindet deshalb technische Investitionen mit sozialen Forderungen: Neben der Modernisierung von Wasserstraßen und Schiffen brauche es Nachwuchsförderung, Qualifizierung, stärkeren Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie verlässliche beruf-

liche Perspektiven. Zugleich verweist ver.di auf den Sanierungsbedarf bei Schleusen und Wehren und kritisiert geplanten Personalabbau in der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung. Für einen Hafenstandort wie Karlsruhe lässt sich daraus eine praktische Frage ableiten: Wie können Betriebe und ihre Logistikpartner Beschäftigte dabei unterstützen, auch unter schwierigen Bedingungen sicher zu arbeiten? Ansatzpunkte sind frühzeitige Informationen über veränderte Abläufe, abgestimmte Einsatzplanung und regelmäßige Weiterbildung. Dabei zählt die Erfahrung der Menschen an Bord ebenso wie die der Beschäftigten an den Umschlaganlagen. Wer die Wasserstraße auf häufigere Extremlagen vorbereitet, muss diese Erfahrung einbeziehen. Investitionen in Schiffe und Infrastruktur entfalten ihren Nutzen im täglichen Betrieb durch Menschen, die sie fachkundig einsetzen und Verantwortung übernehmen. Ihre Arbeitsbedingungen gehören deshalb in die Diskussion über die Zukunft der Binnenschifffahrt.

**HAFEN  
FORUM**

# EINSTEIGEN. ABLEGEN. GOLDENER HERBST AUF DEM RHEIN.

**HAFEN**  
AN BORD

Wenn sich die Rheinauen bunt färben, lohnt sich ein Ausflug auf dem Wasser ganz besonders. Die MS Karlsruhe lädt auch in der Herbstsaison 2026 zu Fahrten auf dem Rhein ein. Goldenes Licht, leuchtende Farben am Ufer und eine ruhigere Stimmung als im Hochsommer: Der Herbst zeigt den Rhein von einer ganz eigenen Seite. Wer die Region aus einer neuen Perspektive erleben möchte, findet an Bord der MS Karlsruhe die passende Gelegenheit dazu. Ob gemütlicher Ausflug mit der Familie, entspannte Auszeit vom Alltag oder ein Nachmittag mit Freunden, das abwechslungsreiche Fahrtenprogramm bietet für jeden Geschmack das Richtige. Und wenn es draußen frischer wird, lässt sich die vorbeiziehende Landschaft auch vom warmen Salon aus genießen. Ein Herbsttag auf dem Rhein ist die perfekte Gelegenheit, die Saison noch einmal in vollen Zügen auszukosten.

## DIE KOMMENDEN FAHRTEN IM ÜBERBLICK

### NOVEMBER

#### Feiertags-Südrundfahrt

Neuburgweiler / Maxau und zurück.

**So. 01.11., 15.00 - ca. 17.00 Uhr**

#### Rock'n'Roll Tanzfahrt

"The Reindeers" live in concert, inkl. 2 Stunden Schifffahrt.

**Sa. 07.11., 20.00 - ca. 0.30 Uhr**

#### Schlagerparty Tanzfahrt

mit den "Schlagerjungs", inkl. 2 Stunden Schifffahrt.

**Sa. 14.11., 20.00 - ca. 01.00 Uhr**

#### Martinsgansessen Plittersdorf

3,5-stündige Schifffahrt rheinauf in Richtung Plittersdorf und zurück.

**So. 22.11., 13.00 - ca. 16.30 Uhr**

#### Weihnachtsmarkt in Speyer

inkl. Frühstücksbuffet, Preis ohne Getränke, mit 4 Std. Aufenthalt.

**So. 29.11., 09.45 - ca. 20.15 Uhr**

### DEZEMBER

#### Advents-Seniorenfahrt

mit Live-Musik, inkl. 1 Stück Kuchen + 2 Tassen Kaffee.

**Di. 01.12., 14.00 - ca. 16.00 Uhr**

#### Advents-Seniorenfahrt

mit Live-Musik, inkl. 1 Stück Kuchen + 2 Tassen Kaffee.

**Do. 03.12., 14.00 - ca. 16.00 Uhr**

#### Nikolausfahrt

mit dem Nikolaus an Bord.

**Sa. 05.12., 14.00 - ca. 16.00 Uhr**

#### Nikolausfahrt

mit dem Nikolaus an Bord.

**Sa. 05.12., 17.30 - ca. 19.30 Uhr**

#### Weihnachtsfahrt Germersheim

inkl. Kaffee u. Kuchen auf der Hinfahrt, weihnachtliche Führung, ein Glühwein und ein Abend-Buffer auf der Rückfahrt. 3 Stunden Aufenthalt.

**So. 06.12., 13.15 - ca. 20.45 Uhr**

#### X-mas Party mit Seán Treacy

Seán Treacy Band – live in concert, inkl. 2 Stunden Schifffahrt.

**Fr. 11.12., 20.00 - ca. 01.00 Uhr**

### TICKETS

0721 59974-21  
0721 59974-24

#### Online

[www.fahrgastschiff-karlsruhe.de](http://www.fahrgastschiff-karlsruhe.de)

#### Tageskasse

jeweils eine Stunde vor Abfahrt (falls nicht ausgebucht)



## HAFEN-KULTUR-FEST 2026

### KARLSRUHE ZU GAST AM WASSER

Musik hören, Schiffe entdecken, gemeinsam Zeit verbringen: Beim HafenKulturFest 2026 wurde der Rheinhafen zum Treffpunkt für Karlsruhe. Zwischen Hafenbecken und Bühnen gab es viel zu erleben – und einen Ort neu kennenzulernen, der seit 125 Jahren zur Stadt gehört.

Im Hafen liegen die Perspektiven dicht beieinander. Eben noch vor der Bühne, wenig später an Bord bei einer Rundfahrt auf dem Rhein: Das HafenKulturFest lud dazu ein, das Gelände zu erkunden und den Blick übers Wasser schweifen zu lassen. Musik und Kultur, ein Piratenlager und zahlreiche kostenfreie Familienangebote machten das Wochenende zu einem Ausflugsziel für mehrere Generationen. Dabei blieb auch Raum für das, was ein Fest besonders macht: sich treffen, ins Gespräch kommen und einfach ein wenig länger bleiben.

### MITTENDRIN IM JUBILÄUMSJAHR

2026 feiert der Rheinhafen sein 125-jähriges Bestehen. Unter dem Leitgedanken „Wo Zukunft anlegt“ rückt das Jubiläumsjahr seine Geschichte, seine Entwicklung und die Menschen im Hafen in den Mittelpunkt. Das HafenKulturFest brachte diese Verbindung unmittelbar zum Ausdruck: Auf einem Gelände, das täglich Karlsruhe mit der Region und Europa verbindet, kamen Menschen aus der Stadt zusammen.

Dass sich der Hafen für ein Wochenende in einen solchen Treffpunkt verwandeln konnte, war eine gemeinsame Leistung. Das Team der Rheinhäfen, die ansässigen Unternehmen, Partner und Mitwirkenden schufen mit ihrem Einsatz die Voraussetzungen dafür.

Ihnen gilt der Dank von Hafendirektorin Patricia Erb-Korn – für die Unterstützung und die vielen Handgriffe, die hinter einem gelungenen Fest stehen.





## Zwei Tage für Fluss und Schifffahrt

Am 24. und 27. September 2026 standen  
Lebensräume und Verkehrswege zugleich im Fokus

### HAFEN WISSEN

**Z**wei internationale Akti-  
onstage rückten im Sep-  
tember den Schutz der Flüsse  
und eine verantwortungsvolle  
Schifffahrt in den Mittelpunkt.  
Auch für Karlsruhe ein An-  
lass, den Rhein aus beiden  
Perspektiven zu betrachten.

Am 24. September beging die Inter-  
nationale Seeschiffahrtsorganisati-  
on IMO den Weltschiffahrtstag und  
machte auf sichere, effiziente und um-  
weltverträgliche Schifffahrt aufmerk-  
sam. Das Motto für 2026 und 2027  
lautet „From Policy to Practice: Pow-  
ering Maritime Excellence“ (sinngemäß:  
Von der Strategie zur Praxis: Für eine  
leistungsfähige und nachhaltige Schiff-  
fahrt). Dahinter steht der Anspruch, in-  
ternationale Regeln durch Ausbildung,  
Zusammenarbeit und konkrete Maß-  
nahmen wirksam umzusetzen.

Drei Tage später, am 27. September,  
folgte der Internationale Tag der Flü-  
sse. Der World Rivers Day wurde 2005  
vom kanadischen Naturschützer Mark  
Angelo ins Leben gerufen und findet  
jeweils am vierten Sonntag im Septem-  
ber statt. Er erinnert daran, dass Flüsse  
weit mehr als Transportachsen sind:  
Sie beherbergen Tiere und Pflanzen  
und verdienen besonderen Schutz.

Für die Rheinhäfen Karlsruhe verbindet  
sich beides unmittelbar: Der Rhein ist  
Handelsweg und wertvoller Naturraum  
zugleich. Eine zukunftsfähige Schifffahrt  
braucht einen sorgsam Umgang mit  
dem Fluss, der sie trägt.



**IngenieurTeam GEO GmbH**  
Industriestraße 3  
76189 Karlsruhe  
Fon 0721 79072-0  
Fax 0721 790 72-10  
info@it-geo.de  
www.it-geo.de

## 3D ERFASSUNG FÜR DIE PLANUNG



### NEU: Mobiler 3D-Scanner NavVisVLX

Ingenieur- und  
Bahnvermessung  
Monitoring  
UAV Vermessung  
3D Modellierung  
Hydrographie  
3D Laserscanning  
Mobile Mapping



*Dabei, wenn der Feierabend ins Rollen kommt.*

*Deine Stadt. Dein Bier.*

**DERICHEBOURG**  
Umwelt

**Ihr Partner für  
Schrott und Metalle**

- » Recycling von Schrott und Metall
- » Abbrüche
- » Entsorgungskonzepte

DERICHEBOURG Umwelt GmbH  
Hochbahnstr. 7-9 | 76189 Karlsruhe

Telefon  
0721-55994-0

karlsruhe@derichebourg.com  
www.derichebourg-umwelt.de

# WENN ZENTIMETER ZÄHLEN



Das kleine

Niedrigwasser-Lexikon

Wenn der Rhein wenig Wasser führt, entscheiden Zentimeter darüber, wie viel Ladung ein Schiff transportieren kann. Doch Pegelstand, Wassertiefe und Tiefgang bezeichnen unterschiedliche Größen. Unser kleines Lexikon erklärt die wichtigsten Begriffe.



## Pegelstand

Er bezeichnet die Höhe des Wasserspiegels über einem festgelegten Bezugspunkt, dem Pegelnulldpunkt. Ein Pegelstand von 50 Zentimetern bedeutet deshalb nicht, dass der Fluss nur 50 Zentimeter tief ist.

## Fahrrinnentiefe

Sie beschreibt die Wassertiefe innerhalb der für die Schifffahrt vorgesehenen Fahrrinne. Entscheidend für eine Fahrt ist die verfügbare Tiefe an den maßgeblichen Engstellen der Strecke.

## Tiefgang und Abladetiefe

Der Tiefgang gibt an, wie tief ein Schiff ins Wasser eintaucht. Die Abladetiefe bezeichnet seinen Tiefgang im jeweiligen Beladungszustand. Weniger Ladung verringert in der Regel den Tiefgang – deshalb müssen Schiffe bei Niedrigwasser häufig mit reduzierter Fracht fahren.

## GIW – Gleichwertiger Wasserstand

Der GIW ist ein festgelegter Niedrigwasser-Bezugswert für die Schifffahrt auf dem Rhein. Er beruht auf einem Abfluss, der im langjährigen Mittel an 20 eisfreien Tagen im Jahr unterschritten wird. Er dient unter anderem dazu, Fahrrinnentiefen vergleichbar anzugeben, ist aber keine Vorhersage für den aktuellen Wasserstand.

## Kielfreiheit

Damit ist der Abstand zwischen der Unterseite des Schiffes und der Gewässersohle gemeint. Dieser Sicherheitsabstand ist notwendig, weil ein Schiff während der Fahrt zusätzlich einsinken und sich seine Lage im Wasser verändern kann.

## Leichtern

So nennt man das teilweise Entladen eines Schiffes, beispielsweise durch Umladen auf ein anderes Schiff. Dadurch nimmt sein Tiefgang ab, sodass es einen flacheren Streckenabschnitt passieren kann.

## Kleinwasserzuschlag

Ein vertraglich geregelter Zuschlag auf die Frachtkosten bei niedrigen Wasserständen. Er soll den Mehraufwand ausgleichen, der entsteht, wenn Schiffe weniger Ladung aufnehmen können. Maßgebliche Pegel und Zuschlagshöhen hängen von der jeweiligen Vereinbarung ab.

Für Karlsruhe zählt dabei nicht allein der Wasserstand vor Ort: Ein Schiff muss seine Beladung auch auf flachere Abschnitte der gesamten Route abstimmen. Auf Verbindungen zu den Nordseehäfen spielt deshalb beispielsweise der Mittelrhein bei Kaub eine wichtige Rolle.

**HAFEN**  
WISSEN

# UNTERSCHÄTZTE KRAFT WASSER

## WARUM DER RHEIN KEIN FREIBAD IST

**A**m Oberrhein wirkt vieles harmloser, als es ist: Das Wasser sieht ruhig aus, die Kiesbank wärmt die Füße. Doch der Schein trügt. Worauf alle achten sollten, die ihre Freizeit am Fluss verbringen.

An warmen Tagen zieht es viele Menschen ans Wasser. Baggerseen und Freibäder sind oft überfüllt, da scheint der Rhein ideal. Doch er ist eine der meistbefahrenen Wasserstraßen Europas und ein Fluss mit eigenen, teils unberechenbaren Gesetzen. Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Oberrhein unterstützte deshalb auch in diesem Sommer die Präventionskampagne „Lassen Sie sich vom Wasser nicht überraschen“ des französischen Energieversorgers EDF.

Die zentrale Botschaft: Wasserstand und Strömung können sich am Rhein schlagartig ändern, auch bei Sonnenschein. Besonders unterhalb von Wasserkraftwerken und Wehren können Kiesbänke, flache Uferzonen oder kleine Inseln, die eben noch trocken waren, in kurzer Zeit überflutet sein. Wer sich dort aufhält, riskiert, vom Ufer abgeschnitten oder mitgerissen zu werden. Die Kampagne richtet sich deshalb an alle, die sich am Rhein aufhalten, nicht nur an Badende, sondern auch an Spaziergänger, Angler, Wassersportler und Familien mit Kindern.

Wie gefährlich Wasser sein kann, zeigen die Zahlen der Deutschen Lebens-

Rettungs-Gesellschaft (DLRG): In den ersten sieben Monaten 2026 sind deutschlandweit mindestens 260 Menschen ertrunken, 15 mehr als im Vorjahreszeitraum. Allein im Juni waren es mindestens 99, so viele wie seit dem Hitzesommer 2003 nicht mehr. Im Umfeld des Rheinhafens Karlsruhe wird zudem der Schiffsverkehr unterschätzt. Große Güterschiffe erzeugen Sog und Schwall: Das Wasser zieht sich zunächst zurück und kehrt dann mit einer Wucht zurück, die Schwimmende oder spielende Kinder umreißen kann. Und Schiffsführer können Personen im Wasser oft kaum rechtzeitig erkennen.

Trügerisch war in diesem Jahr auch das Niedrigwasser. Im August warnten das Landratsamt Rastatt und der DLRG-Bezirk Mittelbaden eindringlich vor dem Schwimmen im Rhein, nachdem sich an der Rheinfähre Plittersdorf vermehrt Menschen im Wasser aufgehalten hatten. Bei wenig Wasser nimmt die Fahrrinne einen größeren Teil des Flusses ein, sodass Badende schnell in den Bereich der Schiffe geraten. Hinzu kommen plötzlich tiefe Stellen sowie Wirbel und Rückströmungen an den Buhnen.

## WIR SCHONEN RESSOURCEN SEIT 2009

Gaggenau – Bietigheim (Baden) – 2 x Karlsruhe – Weingarten (Baden) – Mannheim



**MinERALIX GmbH**  
Jahnstraße 21  
76571 Gaggenau  
07225/63-3135  
info@mineralix-gmbh.de  
www.mineralix-gmbh.de



Mit **econtargo**, unserem bewährten grünen Produkt, bieten wir Ihnen die erste **One-Stop-Shop-Lösung für die Verkehrswende**.  
**The zero emissions way!**

Insgesamt 90 E-Lkw an 15 Standorten fahren Ihre Güter mit Öko-Strom, den sie direkt an unseren Container-Terminals laden – **auch bei Contargo Wörth-Karlsruhe!**

- ✓ Flexibel buchbar
- ✓ Planungssicher
- ✓ Per Binnenschiff und Bahn im Hauptlauf

**Informieren und buchen!**  
info.woerth@contargo.net  
Fon: +49 7271 9227 0  
Contargo Wörth-Karlsruhe

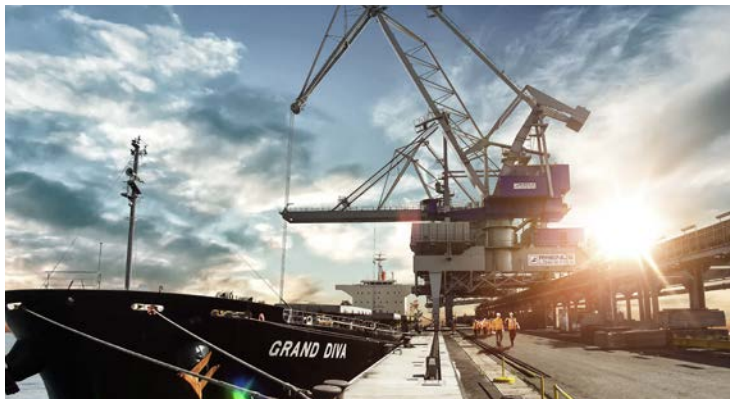
**CONTARGO®**  
trimodal network

## Contargo stellt die Weichen auf echtes Grün!\*

\*96 % Emissionsvermeidung und -reduktion



[www.econtargo.net](http://www.econtargo.net)



# PORT LOGISTICS

TOGETHER WITH PASSION.

Unter Full Service versteht unsere Port Logistics, Ihnen ein effizientes, lückenloses Gesamtkonzept für Ihre individuellen Beschaffungs- und Distributionsanforderungen zu bieten. Für eine nahtlose Transportkette können wir sowohl auf eigene Kapazitäten in Häfen und im Binnenland als auch auf eine eigene Infrastruktur mit einem optimal abgestimmten trimodalen Transportnetzwerk zurückgreifen. //

Schifffahrt  
Umschlag Mannheim Güterbahn  
Waggons Radlader  
Terminals Respektvoll Nachhaltig Heilbronn  
Karlsruhe **KRAN** HEIN ECKAR Hebezeug  
Kundenorientiert Agil  
LKW Fördereband Stuttgart  
Kehl Entsorgungsfachbetrieb Hallen  
Freilager Plochingen



Rhenus Port Logistics Rhein Neckar GmbH & Co KG  
Kehl – Karlsruhe – Mannheim – Heilbronn – Stuttgart – Plochingen  
[port.rheinneckar@de.rhenus.com](mailto:port.rheinneckar@de.rhenus.com)

**RHENUS**  
LOGISTICS